

Tanztherapeut/in



Berufsbeschreibung

Tanztherapeutinnen und Tanztherapeuten arbeiten in psychiatrischen Praxen, in Einrichtungen und Kliniken für Rehabilitation und Vorsorge und in Altenpflege- und Erziehungsheimen. Dabei können die infrage kommenden Patienten unterschiedlichen Alters bzw. auch behindert sein oder eher mit bewegungstherapeutischem Hintergrund behandelt werden. Zudem arbeiten die Tanztherapeuten sowohl mit Gruppen als auch mit Einzelpersonen, für die ein individueller Therapieplan erstellt wurde.

Bevor die Tanztherapie beginnen kann, werden mit den Patienten analysierende Gespräche geführt, um herauszufinden, in welcher psychischen Verfassung sie sich befinden. Auf Basis dieser Gesprächsbefunde und eines ärztlichen Gutachtens wird ein Therapieplan erstellt. In der Bewegung bzw. beim Tanzen sollen die Patienten wieder Zugang zu ihren Gefühlen finden und diese durch Bewegungen ausdrücken. Die Patienten sollen durch alternative Bewegungsmuster, die sie auch selbst frei entwickeln können, mehr Selbstbewusstsein aufbauen. Natürlich findet im Nachhinein wieder ein Gespräch zwischen Tanztherapeut und Patient statt, in dem Bewegungs- und Tanzabläufe reflektiert und Emotionen dabei beschrieben werden.

Schließlich soll durch die Tanztherapie und andere mögliche Bewegungsarten die körperliche und seelische Gesundheit des Patienten wieder herbeigeführt werden.

Anforderung

Abhängig von Bildungsträger. Fundierte Tanzerfahrungen und ein Studium/eine Ausbildung im pädagogischen, therapeutischen oder sozialen Bereich werden häufig vorausgesetzt.

Takt, Disziplin, Beobachtungsgabe, Körpergefühl, Konsequenz, Musikgefühl, Liebenswürdigkeit, Einfühlungsvermögen, psychologische und medizinische Kenntnisse.

Ausbildung

Privatinstitute, Angebot in Dauer und Unterrichtszeiten sehr unterschiedlich.

Entwicklungsmöglichkeiten

Ausbilder/in, Schulleiter/in, Unternehmer/in.